

# Schnittstellen Kommissionsarbeit Senat der Wirtschaft zum Koalitionsvertrag der Bundesregierung

---

## Inhaltsverzeichnis

Kommission Sustainable Economy.....	2
Kommission Bildung und Forschung .....	4
Kommission Nachhaltige Ernährungswissenschaft.....	7
Kommission Digitale Zukunft .....	7
Kommission Mobilität .....	9
Kommission Gesundheit.....	10
Kommission Energie .....	11
Kommission Zukunft Personal und Arbeitswelt .....	12
Kommende Kommission „Zukunft Bauen und urbanes Leben“ .....	13

### Grundsätzlich:

- „Es gilt, die soziale Marktwirtschaft als eine sozial-ökologische Marktwirtschaft neu zu begründen.“
- „Wir stellen die Weichen auf eine sozial-ökologische Marktwirtschaft und leiten ein Jahrzehnt der Zukunftsinvestitionen ein.“

## Kommission Sustainable Economy

Die Relevanz der Nachhaltigkeit wird bereits in dem Untertitel des Koalitionsvertrags exponiert: „Mehr Fortschritt wagen. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und **Nachhaltigkeit**“. Darüber hinaus umfasst das Kapitel III „Klimaschutz in einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft“ dreißig Seiten. Das zentrale Kernanliegen der Ampelkoalition besteht darin, eine sozial-ökologische Marktwirtschaft auszugestalten und neu zu definieren: „Wir stellen die Weichen auf eine sozial-ökologische Marktwirtschaft und leiten ein Jahrzehnt der Zukunftsinvestitionen ein.“ (Z. 712-714)

### An die Politik kommunizierte Aspekte

- **Würdigung der Kompensation:** Vor dem Hintergrund des Dreiklangs aus CO<sub>2</sub> -Vermeidung, -Verringerung und -Kompensation ist die Reduktion sowie die CO<sub>2</sub>-Kompensation von signifikanter Relevanz. Der Ausgleich von Treibhausgasemissionen trägt signifikant zur Klimawirksamkeit bei. Für den CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atmosphäre ist es zunächst unerheblich, wo CO<sub>2</sub> emittiert und eingespart wird. Die globale Problemstellung verdeutlicht die Relevanz der internationalen Kooperation. Kompensation ist ein effektives Instrument, um bestehende Emissionen auszugleichen und ist somit ein zentraler Baustein einer holistischen Klimastrategie.
- **Verstärkte Integration des Privatsektors beim Klimaschutz:** Private Unternehmen leisten einen wesentlichen Beitrag im Hinblick auf die Umsetzung des Klimaschutzes und sind bereit, tatkräftig Verantwortung zu übernehmen.
- **Relevanz alternativer Antriebstechnologien/Antriebsstränge:** Adressiert wurde die Technologieoffenheit (insbesondere in Bezug auf Wasserstoff). Erneuerbare Energien tragen maßgeblich zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei und sind auf dem Weg zur Klimaneutralität von entscheidender Relevanz.
- **Forschung fördern: Innovationen und Technologiefortschritt** sind maßgebliche Schlüsselkomponenten für den Klima- und Umweltschutz. Technologieoffenheit ist hierbei unabdingbar. Investitionen in innovative, nachhaltige und wettbewerbsfähige Technologien sind von entscheidender Relevanz. Eine neue Innovationspolitik könnte noch stärker Hürden für private Investitionen abbauen. Unternehmen sind tatkräftig zur Mitwirkung bereit und sind in der Lage, einen Mehrwert zu generieren.

### Schnittmengen zu eingebrachten Punkten

- **Relevanz der drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales:** „Wir **denken ökonomische Entwicklung und ökologische Verantwortung zusammen.**“ (Z. 718)  
Stichwort: *Dreiklang aus CO<sub>2</sub> -Vermeidung, -Verringerung und -Kompensation*
- Maxime und Richtschnur sind die SDGs: „Der Schutz von Umwelt und Natur ist daher essenzieller Bestandteil unseres politischen Handelns, die **17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) sind Richtschnur unserer Politik.**“ (Z. 719-721)  
Stichwort: *Relevanz der Sustainable Development Goals / Agenda 2030*
- **Kapitel Umwelt- und Naturschutz:** „Die **17 Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) sind Richtschnur** unserer Politik. Damit schützen wir die Freiheit und Chancen jetziger und kommender Generationen. Wir werden die **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie** und das Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit weiterentwickeln und die Governance-Strukturen überprüfen.“ (Z. 1124-1127)
- „Wir erhöhen die Verbindlichkeit von **Nachhaltigkeitsstrategien, -zielen und -programmen** im konkreten Regierungshandeln und bei der Erstellung von Gesetzen und stärken parlamentarische Beteiligungsrechte. Die öffentliche Hand geht bei ihrer Beschaffung mit gutem Beispiel voran.“ (Z. 1129-1131)

- „Der Industrie kommt eine zentrale Rolle bei der **Transformation der Wirtschaft mit Blick auf Klimaschutz** und Digitalisierung zu. Wir werden die Innovations-, Investitions- und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie stärken, um weiter Hochtechnologieland zu bleiben.“ (Z. 741-743)
- „Wir wollen mehr Innovation, mehr Wettbewerbsfähigkeit, mehr Effizienz, gute Arbeit und **klimaneutralen Wohlstand**. Dafür brauchen wir ein Jahrzehnt der Zukunftsinvestitionen und mehr Tempo. Unser Ziel ist eine **sozial-ökologische Marktwirtschaft**.“ (Z. 736-738)  
*Stichwort: Klimaneutralität*
- *Instrumentarium Klimaschutz:* „Um unsere heimische Industrie, insbesondere die Grundstoffindustrie, zu unterstützen, werden wir in dem für die **Erreichung der Klimaziele** ausreichendem Maße **geeignete Instrumente schaffen**, beispielsweise Carbon Contracts for Difference (Klimaverträge, CCfD), um so auch insbesondere die Wirtschaftlichkeitslücke zu schließen. Diese Instrumente werden so ausgestaltet, dass die Rückzahlungsphasen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erreicht werden. Wir unterstützen die Einführung eines europaweit wirksamen CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus oder vergleichbar wirksame Instrumente. Entscheidend ist, dass dieser WTO konform ausgestaltet ist, die Exportindustrie nicht benachteiligt, **Greenwashing verhindert** und unbürokratisch innerhalb des bestehenden Emissionshandelssystems umgesetzt wird.“ (Z. 746-755)
- *Stichwort: klimaneutrale Treibstoffe:* „Wir setzen uns für die Gründung einer Europäischen Union für **grünen Wasserstoff** ein. Dazu wollen wir das IPCEI Wasserstoff schnell umsetzen und Investitionen in den Aufbau einer Wasserstoffnetzinfrastruktur finanziell fördern. So wollen wir bis 2030 Leitmarkt für Wasserstofftechnologien werden und dafür ein ambitioniertes Update der nationalen Wasserstoffstrategie erarbeiten.“ (Z. 757-761)
- „Wir wollen den Einsatz von **Wasserstoff** nicht auf bestimmte Anwendungsfelder begrenzen. Grüner Wasserstoff sollte vorrangig in den Wirtschaftssektoren genutzt werden, in denen es nicht möglich ist, Verfahren und Prozesse durch eine direkte Elektrifizierung auf **Treibhausgasneutralität** umzustellen.“ (Z. 780-783)
- *Zukunftsstrategie Forschung:* „Zentrale Zukunftsfelder sind unter anderem: Erstens: Moderne Technologien für eine wettbewerbsfähige und **klimaneutrale Industrie** (wie Stahl- und Grundstoffindustrie) in Deutschland. Sicherstellung sauberer Energiegewinnung- und -versorgung sowie die **nachhaltige Mobilität der Zukunft**. Zweitens: Klima, Klimafolgen, Biodiversität, **Nachhaltigkeit**, Erdsystem und entsprechende Anpassungsstrategien, sowie **nachhaltiges Landwirtschafts- und Ernährungssystem**.“ (Z. 555-559)
- *Nachhaltige Landwirtschaft und Klimaneutralität:* „Die Landwirte sollen auf dem Weg zur **Klimaneutralität** im Rahmen des Umbaus der Nutztierhaltung unterstützt werden.“ (Z. 1376-1377)
- *Kapitel: Klima, Energie, Transformation:* „Der menschengemachte Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir müssen die **Klimakrise gemeinsam bewältigen**. Darin liegen auch große Chancen für die Modernisierung unseres Landes und den Industriestandort Deutschland: **Neue Geschäftsmodelle und Technologien können klimaneutralen Wohlstand** und gute Arbeit schaffen. Die neue Bundesregierung wird den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu einem zentralen Projekt ihrer Regierungsarbeit machen. Wir werden national, in Europa und international unsere **Klima-, Energie- und Wirtschaftspolitik auf den 1,5-Grad-Pfad ausrichten** und die Potenziale auf allen staatlichen Ebenen aktivieren. Um dies zu erreichen, werden wir unsere Ziele ambitioniert aus dem gemeinsamen Beitrag ableiten, zu dem sich die **Europäische Union im Rahmen des Pariser Abkommens** verpflichtet hat.“ (Z. 1752-1760)
- *Stichwort: Bezug zum Pariser Klimaabkommen:* „Wir setzen uns insbesondere für eine gemeinsame, konsequente Klimaaußenpolitik und Klimagerechtigkeit im Sinne des **European Green Deal, der Agenda 2030 und des Pariser Klimaabkommens** ein.“ (Z. 4833-4835)

- *Rahmenbedingungen für Industrie und Mittelstand schaffen:* „Wir sehen den Weg zur **CO<sub>2</sub>-neutralen Welt** als große Chance für den Industriestandort Deutschland. **Neue Geschäftsmodelle und Technologien können klimaneutralen Wohlstand und gute Arbeit schaffen**, wenn wir die **richtigen Rahmenbedingungen für Industrie und Mittelstand** wie einen massiven Ausbau Erneuerbarer Energien, wettbewerbsfähige Energiepreise, Versorgungssicherheit mit Strom und Wärme sowie schnelle und unbürokratische Genehmigungsverfahren sicherstellen.“ (Z. 2081-2085)

## Kommission Bildung und Forschung

Grundsätzliche Haltung, die die Kommission unterstützt und fördert:

### **Zitate Koalitionsvertrag:**

- Jede und jeder soll das eigene Leben frei und selbstbestimmt gestalten können. Aber die Chancen sind nicht für alle gleich verteilt. Deshalb müssen die Grundlagen für soziale Aufstiegschancen schon in Kita und Schule gelegt werden. Wir konzentrieren uns auf die Bereiche, in denen Unterstützung besonders gebraucht wird und wollen enger mit den Ländern zusammenarbeiten. **(Z. 76-79)**
- Durch bessere Rahmenbedingungen für Hochschule, Wissenschaft und Forschung wollen wir den Wissenschaftsstandort kreativer und wettbewerbsfähiger machen. Wissenschafts- und Forschungsfreiheit sind der Schlüssel für kreative Ideen, die dazu beitragen, die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. **(Z. 158-161)**
- Wir streben eine engere, zielgenauere und verbindliche Kooperation zwischen Bund, Ländern und Kommunen an. Dazu werden wir gemeinsam mit Kommunen und Ländern einen Föderalismusdialog zur transparenteren und effizienteren Verteilung der Aufgaben, insbesondere zu den Themen Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, Bildung und Innere Sicherheit sowie zur Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung, führen. **(Z. 253-257)**

### An die Politik direkt kommunizierte Aspekte:

Aus dem Impulspapier „Zukunftsentscheidender Fokus auf Future Skills“

- In Fortführung des **Digitalpakts Schule** sollte ein „**Kompetenzpakt**“ etabliert werden.
- Aufstockung der bereits etablierten Finanzmittel des Bundes mit der Bindung an Ausbildungsinhalte und Unterrichtsergebnisse im Kontext der „Future Skills“. Da „Future Skills - Lernen“ vor allem Erfahrungslernen ist, sollten **geeignete Best Practices**, Materialien, Fortbildungen etc. ermöglicht werden.

### **Zitat Koalitionsvertrag:**

- Wir wollen den sinnvollen gemeinsamen Einsatz von Fachkräften im schulischen und außerschulischen Bereich ermöglichen. Wir unterstützen, fördern oder stärken Angebote wie „Kultur macht stark“, den MINT-Aktionsplan – insb. für Mädchen –, Sprachförderung und herkunftssprachliche Angebote, „Haus der Kleinen Forscher“, Mentoring und Patenschaften, Begabtenförderung sowie Sport- und Bewegungsangebote. Wir unterstützen zivilgesellschaftliches Bildungsengagement und die Einbindung außerschulischer Akteure. **(Z.3168-3173)**

Aus dem Impulspapier „Zukunftsentscheidender Fokus auf Future Skills“

- Vergabe der **Bundesmitten an Pädagogische Hochschulen** für speziell empfohlene Ausbildungsgänge zur erforderlichen **Qualifikation der Lehrkräfte in Future Skills** sicherstellen.

### Zitat Koalitionsvertrag:

- Bund und Länder richten eine **gemeinsame Koordinierungsstelle Lehrkräftefortbildung** ein, die bundesweit Fort- und Weiterbildungsangebote vernetzt, die Qualifikation von Schulleitungen unterstützt, den Austausch ermöglicht sowie die arbeitsteilige Erstellung von **Fortbildungsmaterialien** organisiert und fördert. Die **Qualitätsoffensive Lehrerbildung** entwickeln wir weiter **mit neuen Schwerpunkten zu digitaler Bildung, zur dritten Phase der Lehrerbildung und bundesweiter Qualitätsentwicklung des Seiten- und Quereinstiegs**, u. a. für das Berufsschullehramt. (Z. 3213-3218)

### Weitere Schnittstellen zur Kommissions- und Arbeitsgruppenarbeit

### Zitat Koalitionsvertrag:

- Wir wollen den **Anteil der gesamtstaatlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3,5 Prozent des BIP bis 2025 erhöhen**. (Z. 542-543)

#### Schnittstellen zur Diskussion in Kommissionssitzung am 9. November 2021

- Aus Sicht der Kommissionsmitglieder ist der gesamte Bereich Bildung & Forschung in Deutschland seit Jahren unterinvestiert. Hier sollte eine Erhöhung stattfinden, um wieder an die Spitzenreitergruppe in Europa (Norwegen, Schweden u.a.) anschließen zu können.

### Zitat Koalitionsvertrag:

- Wir haben Lust auf Zukunft und den **Mut zu Veränderungen**, sind offen für Neues und werden **neue technologische, digitale, soziale und nachhaltige Innovationskraft** entfachen. Wir setzen **neue Impulse für unsere Wissenschafts- und Forschungslandschaft**. (Z. 533-535)

#### Schnittstellen zur Diskussion in Kommissionssitzung am 12. Dezember 2020

- Die **Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung** (Senatsmitglied Prof. Dr. Silja Graupe, Vizepräsidentin), hat bereits durch Innovation, neue Formate, Studiengänge und organisatorische Strukturen ein exzellentes **Best-Practice-Beispiel** für die in Zukunft gewünschte Wissenschafts- und Forschungslandschaft kreiert.
- Anspruch: **Unternehmerisches und neues ökonomisches Denken an die Hochschule bringen**, da eine Kluft zwischen der jungen Generation und Unternehmerschaft, die heute Gesellschaft verantwortlich gestalten will, deshalb auch mit einem **veränderten Anspruch an Wirtschaft** herangeht sowie die Themen **Klima- und Umweltschutz, nachhaltiges Wirtschaften, Transformation** besonders im Blick hat und der klassischen Hochschullehre, insbesondere der Wirtschaftswissenschaften herrscht, die diesen Entwicklungen sehr hinterherhinkt.

### Zitate Koalitionsvertrag:

- Wir werden das **Gute-Kita-Gesetz** auf der Grundlage der Ergebnisse des Monitorings und der Evaluation fortsetzen und bis Ende der Legislaturperiode **gemeinsam mit den Ländern in ein Qualitätsentwicklungsgesetz mit bundesweiten Standards überführen**. (...) Den **fachlich fundierten Einsatz von digitalen Medien mit angemessener technischer Ausstattung** in der **frühkindlichen Bildung** werden wir fördern und die **Medienkompetenz stärken**. (Z. 3150-3158)
- Wir werden den **Ausbau der Ganztagsangebote mit einem besonderen Augenmerk auf die Qualität** weiter unterstützen. (Z. 3161f.)

- Gemeinsam mit den Ländern werden wir einen **Digitalpakt 2.0** für Schulen mit einer Laufzeit bis 2030 auf den Weg bringen, der einen **verbesserten Mittelabfluss** und die gemeinsam analysierten Bedarfe abbildet. Dieser Digitalpakt wird auch die **nachhaltige Neuanschaffung von Hardware, den Austausch veralteter Technik sowie die Gerätewartung und Administration** umfassen. Die **digitale Lernmittelfreiheit** werden wir für bedürftige Schülerinnen und Schüler weiter fördern. Gemeinsam mit den Ländern werden wir die Einrichtung, den Betrieb und die Vernetzung von Kompetenzzentren **für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung fördern und eine zentrale Anlaufstelle für das Lernen und Lehren in der digitalen Welt schaffen. (Z. 3199-3207)**

#### Schnittstellen zur Diskussion in Kommissionssitzung am 4. August 2020

- Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Innerhalb der nächsten 10 Jahre werden ca. 50% der Jobs wegfallen. Mindestens ebenso viele neue Jobs werden in Bereichen entstehen, die sich heute noch nicht voraussagen lassen.
- Digitalisierung verändert die Welt der Kommunikation und Information. Menschen werden in ihrer Arbeitswelt, in ihrer Schulzeit und auch in ihrer Freizeit mit Information "bombardiert". Dies bedeutet eine hohe Belastung.
- Alle, insbesondere junge Menschen müssen lernen, damit umzugehen, zu sortieren und zu filtern. Sowohl im Arbeitsleben, als auch bereits im Ausbildungs-/Schulleben braucht es einen extremen Haltungswechsel – weg von passivem Abarbeiten von Aufgaben und rezeptiver Wissensaufnahme, hin zu selbstwirksamem und selbstregulierendem Lernen, eigenverantwortlichem Denken, Kreativität und Lösungsorientierung;
- Dazu wird benötigt:
- **Connected classrooms**, die einen **Organisationsrahmen** bieten, z.B. durch Kommunikations- und Organisationsplattformen.

#### Schnittstellen zur Diskussion in Kommissionssitzung am 9. November 2021

- **Schwerpunkte zu den Themen Frühkindliche Bildung, Ganztagsangebot, Lehreraus-/fortbildung, Digitalisierung, die in einem Positionspapier ausformuliert werden sollen (Fertigstellung in Quartal I/2022):**
  - **Schwerpunkt 1** sieht er in der frühkindlichen Bildung, die als Beginn der Bildungsreise gesehen werden sollte für erste Erfahrungen mit Zahlen(räumen), Sprach-/Schreibentwicklung, künstlerische Fähigkeiten etc. und nicht nur als Stätte der Aufbewahrung von Kindern. Er plädiert für die Formulierung von Standards.
  - Als **Schwerpunkt 2** nennt Senator Herrmann die Ergänzung/Veränderung der Lehrpläne: viele wichtige Themen der heutigen Lebensrealität fehlen bisher, um die Schüler auf ihre Zukunft vorzubereiten, z.B. Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Medienkompetenz etc.
  - **3. Schwerpunkt** bezieht sich auf die verstärkte Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, die ebenfalls in allen Lehrplänen nach wie vor unterrepräsentiert sind, statt Wissensvermittlung. Hierzu gehören u.a. Lösungsorientierung, Empathie, Sozialkompetenz, Co-Creation, Teamfähigkeit etc.;
  - **4. Schwerpunkt:** Digitalisierung als Dauerthema, welches nicht mit der Beschaffung und Zurverfügungstellung von Hard-/Software endet. Unterstützung bei der Installation, Wartung und dem Betreiben ist notwendig, ebenso beim Umgang, bei der Konzeption und Aufbereitung adäquater Inhalte für die verschiedenen Lernstufen etc. Zudem müssen auch hier Standards entwickelt werden, Stichworte: Einstufungstests, Lern(fortschritts)kontrollen, Maßnahmen zur Evaluation des Lernerfolgs.

- **5. Schwerpunkt:** der Nachmittagsmarkt/Ganztagsbetreuung; Schaffung vermehrter Angebote, die nicht nur auf Zeitvertreib/Aufbewahrung oder bloße Hausaufgabenbetreuung abzielen; Chance für die Installation von Förderprogrammen zur Aufholung von Lernlücken;

## Kommission Nachhaltige Ernährungswissenschaft

- Im gesamten Koalitionsvertrag finden sich zahlreiche Schnittstellen zum Buchprojekt „Klimapositive Landwirtschaft – Mehr Wohlstand durch naturbasierte Lösungen“ wieder, obwohl der Begriff „klimapositiv“ nicht genannt wird.

Grundsätzliche Haltung, die die Kommission unterstützt und fördert:

### **Zitate Koalitionsvertrag:**

- Unser Ziel ist eine nachhaltige, zukunftsfähige Landwirtschaft, in der die Bäuerinnen und Bauern ökonomisch tragfähig wirtschaften können und die Umwelt, Tieren und Klima gerecht wird. Wir stärken regionale Wertschöpfungsketten und tragen zum Erhalt ländlicher Strukturen bei. (Z. 722-725)
- Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) sind Richtschnur unserer Politik. (Z. 1124)

### An die Politik direkt kommunizierte Aspekte:

- Im Kapitel Umwelt- und Naturschutz, insbesondere im Abschnitt *Naturschutz und Biodiversität* (Z. 1133-1146) sowie im Kapitel Landwirtschaft und Ernährung (ab Z. 1358ff.), insbesondere in den Abschnitten *Tierschutz* (Z. 1363-1411), *Landbau* (Z. 1451-1485) sowie *Digitalisierung in der Landwirtschaft* (Z. 1487-1496) des Koalitionsvertrags finden sich zahlreiche Punkte wieder, die im Impulspapier „Verantwortungsvolle Ernährungsökonomie“ der Kommission ausformuliert wurden.

### **Zitate Koalitionsvertrag:**

- Zentrale Zukunftsfelder sind unter anderem: Erstens: Moderne Technologien für eine wettbewerbsfähige und klimaneutrale Industrie (wie Stahl- und Grundstoffindustrie) in Deutschland. Sicherstellung sauberer Energiegewinnung- und -versorgung sowie die nachhaltige Mobilität der Zukunft. Zweitens: **Klima, Klimafolgen, Biodiversität, Nachhaltigkeit**, Erdsystem und entsprechende Anpassungsstrategien, sowie **nachhaltiges Landwirtschafts- und Ernährungssystem**. (Z. 555-559)
- Wir setzen uns insbesondere für eine gemeinsame, konsequente Klimaaußenpolitik und Klimagerechtigkeit im Sinne des **European Green Deal**, der Agenda 2030 und des **Pariser Klimaabkommens** ein. (Z. 4833-4835)
- Abschnitt *Landbau* (Z. 1451-1485)
- Abschnitt *Digitalisierung in der Landwirtschaft* (Z. 1487-1496)
- Abschnitt *Entwicklungszusammenarbeit* (Z. 5075-5102)
- Abschnitt *Bilaterale und regionale Beziehungen* – EU-Afrika-Strategie (Z. 5284-5301)

## Kommission Digitale Zukunft

### Umsetzung eingebrachter Punkte

- Wir bringen eine **umfassende Digitalisierung der Verwaltung** voran. Es geht darum, das Leben für die Bürgerinnen und Bürger leichter zu machen. Wir werden die öffentliche Infrastruktur, öffentliche Räume und Netze modernisieren und dafür **Planung, Genehmigung und Umsetzung deutlich beschleunigen**. Auch die Wirtschaft soll in der Verwaltung einen Verbündeten haben. (Z. 41-44)



- Für die vor uns liegenden Aufgaben braucht es Tempo beim Infrastrukturausbau. Die **Verfahren, Entscheidungen und Umsetzungen müssen deutlich schneller werden**. Wir werden deshalb **Planungs- und Genehmigungsverfahren modernisieren, entbürokratisieren und digitalisieren** sowie die Personalkapazitäten verbessern. (Z. 147-151)
- Wir sorgen für **Tempo beim Infrastrukturausbau durch schlanke digitale Antrags- und Genehmigungsverfahren**, Normierung alternativer Verlegetechniken und Aufbau eines bundesweiten Gigabit-Grundbuchs. (Z. 417-420)
- Um **Deutschland zügig zu modernisieren**, sind **schnelle Verwaltungs-, Planungs- und Genehmigungsverfahren zentrale Voraussetzung**. Daher sollen **im ersten Jahr der Regierung alle notwendigen Entscheidungen getroffen und durchgesetzt werden**, um private wie staatliche Investitionen schnell, effizient und zielsicher umsetzen zu können. (Z. 281-284)
- Die **Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsprozessen werden wir priorisiert umsetzen**. (Z. 302)
- Wir werden durch serielles Bauen, **Digitalisierung, Entbürokratisierung** und Standardisierung die **Kosten für den Wohnungsbau senken**. (Z. 2958-2959)

#### An die Politik direkt kommunizierten Aspekte der Blaupause

- „3 Wow-Themen“:
- 1. Anträge (von Bauvorhaben) und Dokumente digital einreichen, um die Bearbeitung zu beschleunigen.
- 2. Schaffung der Voraussetzungen für eine Bundes-Wallet (oder auch ID-Wallet) → Im Koalitionsvertrag nicht weiter benannt.
- 3. „¾ ist nicht IT“ – Nachhaltige Förderung des Mittelstands im Sinne der Förderung des Verständnisses für die digitale Transformation.

#### Weitere Schnittstellen zur Kommissions- und Arbeitsgruppenarbeit

- Generell Kapitel „Moderner Staat, digitaler Aufbruch und Innovation“

#### Stichwort öffentliche digitale Verwaltung

- Für **öffentliche IT-Projekte** schreiben wir **offene Standards fest. Entwicklungsaufträge werden in der Regel als Open Source beauftragt**, die entsprechende Software wird grundsätzlich öffentlich gemacht. Auf Basis einer Multi-Cloud Strategie und offener Schnittstellen sowie strenger Sicherheits- und **Transparenzvorgaben bauen wir eine Cloud der öffentlichen Verwaltung auf**. (Z. 407-411)

#### Stichwort Digitalisierung im Mittelstand und in der Industrie

- Der **Industrie kommt eine zentrale Rolle bei der Transformation der Wirtschaft** mit **Blick auf Klimaschutz und Digitalisierung** zu. Wir werden die Innovations-, Investitions- und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie stärken, um weiter Hochtechnologieland zu bleiben. (Z. 741-743)

#### Stichwort digitale Transformation im Unternehmensalltag (sowie Digitalisierung im Mittelstand)

- Unsere Wirtschaftspolitik setzt auf **zukunftsorientierte Rahmenbedingungen für einen wettbewerbsfähigen Mittelstand**, für ein starkes Handwerk und für Freie Berufe. Hierfür werden wir die **Beteiligungsmöglichkeiten** von kleinen und mittleren Betrieben **an Vergabeverfahren stärken**. Förderprogramme und Investitionszuschüsse sollen vor allem für kleine und mittlere Unternehmen und Selbstständige deutlich einfacher zu beantragen und zu dokumentieren sein. **Dafür werden wir sie digitalisieren, evaluieren und bedarfsgerecht ausgestalten**. (Z. 838-843)

#### Stichwort Digitalisierung von Schulen

- Wir wollen Länder und Kommunen dauerhaft **bei der Digitalisierung des Bildungswesens unterstützen**. Den **Mittelabruf beim Digitalpakt Schule** werden wir **beschleunigen** und



**entbürokratisieren.** Bund, Länder und Kommunen **identifizieren noch im ersten Halbjahr 2022 gemeinsam Vorschläge** für kurzfristige Lösungen und vereinbaren Umsetzungsschritte. (Z. 3195-3198)

- Gemeinsam mit den Ländern werden wir einen **Digitalpakt 2.0 für Schulen** mit einer **Laufzeit bis 2030** auf den Weg bringen, der einen verbesserten Mittelabfluss und die gemeinsam analysierten Bedarfe abbildet. Dieser Digitalpakt wird auch die **nachhaltige Neuanschaffung von Hardware, den Austausch veralteter Technik sowie die Gerätewartung und Administration** umfassen. (Z. 3199-3203)

## Kommission Mobilität

- Grundsätzlich findet ‚Mobilität‘ in diversen Themenfeldern Gehör und hat im Kapitel III „Klimaschutz in einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft“ ein 7-Seitiges Unterkapitel.

### Schnittstellen

Für die **notwendigen Veränderungsprozesse** werben wir um Akzeptanz und werden **unsere Ziele dialogorientiert umsetzen** und die Maßnahmen regelmäßig überprüfen. (Z. 1529-1531)

#### Schnittstellen zur Kommissionssitzung am 12. Oktober

- Die Entwicklung eines **Impulspapiers** durch die Kommission, im Nachgang zum Koalitionsvertrag, wird präferiert.
- Es braucht **klare Rahmungen** durch die Politik, sowohl für die Industrie als auch für die Gesellschaft.

**Wir wollen eine nachhaltige, barrierefreie, innovative und für alle alltagstaugliche und bezahlbare Mobilität ermöglichen. Die Mobilität wird als Teil einer Daseinsvorsorge gesehen und stellt die Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land.** (Z. 727-729; siehe zudem Z. 1529 „(...) und für alle bezahlbare Mobilität ermöglichen“)

#### Schnittstellen zur Kommissionssitzung am 12. Oktober

- Die Individualmobilität gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen(!)
- Die soziale Komponente der Mobilität darf nicht vergessen werden.

Die Bahn muss in ganz Deutschland zum **Rückgrat der Mobilität werden** – auch im ländlichen Raum. Einen Schwerpunkt setzen wir dabei auf den Ausbau der Schieneninfrastruktur und des Bahnbetriebes. (Z. 4336-4338)

Wir wollen **individuelle und öffentliche Mobilität verknüpfen** und durch neue flexible Angebote auch **privater Anbieter ergänzen**. Dazu nutzen wir das Potenzial der Digitalisierung und unterstützen die Kommunen bei diesen neuen Herausforderungen. (Z. 4338-4340)

Dabei wollen wir erheblich **mehr in die Schiene als in die Straße investieren**, um prioritär Projekte eines Deutschlandtaktes umzusetzen. (Z. 1542-1543)

(...) den **Schienengüterverkehr bis 2030 auf 25 Prozent steigern** und die Verkehrsleistung im Personenverkehr verdoppeln. (...) Sofern haushalterisch [sic!] machbar, soll die **Nutzung der Schiene günstiger werden**, um die **Wettbewerbsfähigkeit der Bahnen** zu stärken. (Z. 1572-1577)

Digitale Mobilitätsdienste, innovative Mobilitätslösungen und Carsharing werden wir unterstützen und in eine langfristige Strategie für autonomes und vernetztes Fahren öffentlicher Verkehre einbeziehen. (Z1619-1620)

#### Schnittstellen zur Kommissionssitzung am 12. Oktober

- Eine Unterscheidung in **Privatmobilität** und **Industriemobilität** sollte vorgenommen werden, um individuelle Lösungsansätze zu entwickeln.
  - Als Beispiel wird einerseits die Bahn angebracht, die zurzeit nicht als Alternative für den Straßengüterverkehr gesehen werden kann, da Konzepte fehlen und digitale Entwicklungen stocken (die Zeitachse der Entwicklung ist hier zentral, es braucht Übergangslösungen). Andererseits wird herausgestellt, dass Sharing-Konzepte neu organisiert werden sollten, um der Privatmobilität im Stadt-Land Gefüge gerecht zu werden.
- Der Marktmechanismus soll greifen, da Verbote nicht zielführend sind.

## Kommission Gesundheit

### Allgemeine Maßnahmen- und Diskussionspunkte der Kommission Gesundheit

#### **Thema Pflege**

- Die **Pflegekräfte** in Deutschland erbringen während der Pandemie eine **herausragende Leistung**. In der aktuell sehr herausfordernden Situation in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen wollen wir **diesen Einsatz anerkennen**. (Z. 2654-2657)
- Der **Dramatik der Situation** in der Pflege begegnen wir mit **Maßnahmen**, die **schnell und spürbar die Arbeitsbedingungen verbessern**. Kurzfristig führen wir zur **verbindlichen Personalbemessung** im Krankenhaus die **Pflegepersonalregelung 2.0. (PPR 2.0)** als Übergangsinstrument mit dem Ziel eines **bedarfsgerechten Qualifikationsmixes** ein. (Z. 2692-2695)
- Wir **harmonisieren die Ausbildungen u. a. durch bundeseinheitliche Berufsgesetze** für Pflegeassistenten, Hebammenassistenten und Rettungssanitären und sorgen für eine **gemeinsame Finanzierung von Bund und Ländern**. (Z. 2703-2705)

#### Schnittstellen und Feststellungen der Kommissionsarbeit:

- Die Akademisierung der meisten Gesundheitsberufe macht gute Fortschritte. Festzustellen ist jedoch, dass die Nachfrage von Studierenden geringer wird, der Bedarf jedoch sich tendenziell erhöht. Wesentlich ist nicht allein die Berufsperspektive zur Motivation und Bindung dringender Fachpersonen, auch die komplexer werdenden medizinischen und therapeutischen Anforderungen verlangen eine differenziertere Ausbildung. Diese ist nicht durchgehend im rein dual-schulischen System zu leisten. Akademische Studien sind fachlich gefordert.
- Zu begrüßen wäre es, wenn sich die medizinischen Fakultäten auch für Studierende nichtärztlicher Gesundheitsberufe noch weiter öffnen würden. Dies entspräche dem internationalen Standard und würde für adäquate Ausbildungsqualität sorgen.

### Schnittstellen zur Sektionsarbeit „Pflege und Gesundheitsberufe“

#### **Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen**

- In einer regelmäßig fortgeschriebenen **Digitalisierungsstrategie im Gesundheitswesen und in der Pflege** legen wir einen besonderen Fokus auf die **Lösung von Versorgungsproblemen** und die **Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer**. (Z. 2751-2754)

#### Schnittstellen und Feststellungen der Kommissionsarbeit:

- Die Thematik der digitalen Möglichkeiten, die vor allem anwendungs- und nicht technikrelevant bedacht werden müssen, ist enorm umfangreich. Insofern handelt es sich nicht mehr um Telemedizin im Sinne der Business-to-Business-Kommunikation, sondern um eine Business-to-Patient-Vernetzung. Diese wird auch nicht über Standleitungen oder interne IT-Netzwerke sichergestellt. Vielmehr ist das Internet das Medium, über das die digitale Patientenversorgung erfolgt. Möglichkeiten moderner Sicherungssysteme und Programme, zudem Block-Chain-Systeme

ermöglichen weitreichende Chancen zur stabilen „Datensouveränität“ von Personen und Institutionen. Hier ist ein Paradigma geboten, das als Basis politischer Regelungen dringend in die Arbeit einer Regierung eingebunden werden sollte. Auf diese Weise könnten weite Bereiche kritischer Sorgen um die Sicherheit von Daten entzerrt werden.

### **Thema Ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung**

- Durch den **Ausbau multiprofessioneller, integrierter Gesundheits- und Notfallzentren** stellen wir eine wohnortnahe, bedarfsgerechte, ambulante und **kurzstationäre Versorgung sicher** und fördern diese durch **spezifische Vergütungsstrukturen**. (Z. 2789-2792)

#### Schnittstellen und Feststellungen der Kommissionsarbeit:

- Die Regierung könnte ein neues unabhängiges gesundheitspolitisches Kompetenzzentrum mit echtem Einfluss etablieren!
- Eine der zentralen, wenn nicht die eigentliche Ursache dieser Misere: Es gibt zu viele Parallelstrukturen, zu viele unterschiedliche Verantwortlichkeiten mit zu geringer gegenseitiger Information für meist eng begrenzte Gebiete der Gesundheitsversorgung. (Schloss Reichow-
- Empfehlung in „Gesundheit vom Menschen aus denken“)

### **Thema Versorgung mit Arzneimitteln und Impfstoffen**

- Wir ergreifen Maßnahmen, um die **Herstellung von Arzneimitteln inklusive der Wirk- und Hilfsstoffproduktion nach Deutschland oder in die EU zurück zu verlagern**. (Z. 2882-2884)

#### Schnittstellen und Feststellungen der Kommissionsarbeit:

- Aktuell ist diese Grundversorgung mit Standardpräparaten nicht sichergestellt. Aufgrund der gesundheitspolitischen Entwicklung der letzten 10-15 Jahre wurde sowohl die Wirkstoffproduktion als auch die Herstellung und Verpackung der meisten Arzneimittel zur Grundversorgung außerhalb von Europa, überwiegend in Indien und China angesiedelt.
- Grund dafür waren u.a. das gesetzlich vorgegebene Preismoratorium von 2010, so dass seit dem August 2009 keinerlei Kostensteigerungen in der Produktion (Löhne, Wirkstoffe, Verpackungsmaterialien, Umweltauflagen, Energiekosten, Zulassungskosten, weitere Kosten zum
- Erhalt der Zulassung, steigende Auflagen bei der Arzneimittelsicherheit, steigende Gebühren) mehr an die Kunden ( hier zu 90 % die gesetzlichen Krankenkassen) weitergegeben werden konnten.

### Kommission Energie

- Grundsätzlich dazu „Erneuerbare Energien“: Wir machen es zu unserer gemeinsamen Mission, den **Ausbau der Erneuerbaren Energien drastisch zu beschleunigen** und alle **Hürden und Hemmnisse aus dem Weg zu räumen**. (Z. 1793-1965)
- **80 Prozent** [des Energiebedarfs sollen] aus **Erneuerbaren Energien** stammen. Entsprechend beschleunigen wir den Netzausbau. (Z. 1798-1799)
- Den **dezentralen Ausbau** der Erneuerbaren Energien wollen wir stärken. Erneuerbarer Strom, insbesondere aus ausgeförderten Anlagen und Anlagen außerhalb der EEG-Förderung soll stärker in der Erzeugerregion genutzt werden können. (Z. 1805-1807)
- **Planungs- und Genehmigungsverfahren** erheblich **beschleunigen**. Die Erneuerbaren Energien liegen **im öffentlichen Interesse** und dienen der Versorgungssicherheit. (Z. 1811-1812)

### Allgemein zur Kommissionsarbeit

- Anmerkung: Die Arbeit der Kommission lag im Schwerpunkt in der **Auflistung und Darstellung der verschiedenen Energieträger**. Eine aussagekräftige Auflistung aller entscheidenden Komponenten hinsichtlich Effizienz und Belastung der einzelnen Energieträger führt zum **Erkennen der Vor- bzw. Nachteile der einzelnen Systeme**. Die erarbeitete Darstellung wäre somit als Mittel zum Erkenntniswandel zu betrachten.

## Kommission Zukunft Personal und Arbeitswelt

- Grundsätzlich: „ Wir wollen die moderne Arbeitswelt gestalten, dabei berufliche Chancen ermöglichen sowie Sicherheit und Flexibilität in Einklang bringen.“ (Z. 2163-2164)
- „Wir werden Unternehmen und Beschäftigte bestmöglich unterstützen, Innovation fördern und neues Zutrauen in Gründergeist, Innovation und Unternehmertum schaffen.“ (Z. 2075-2076)
- Kapitel „Arbeit“ ab Z. 2161

## Schnittstellen zur Kommissions- und Task Force-Arbeit

### Allgemeine Schnittstellen zur Kommissionsarbeit

- Die **sozial-ökologische Transformation** und die **Digitalisierung** kann **nur mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wirksam gestaltet werden**. (Z. 2344-2346)
- Unsere Wirtschaftspolitik setzt auf **zukunftsorientierte Rahmenbedingungen** für einen **wettbewerbsfähigen Mittelstand**, für ein **starkes Handwerk** und für **Freie Berufe**. Hierfür werden wir die **Beteiligungsmöglichkeiten** von kleinen und mittleren Betrieben an **Vergabeverfahren** stärken. (Z. 838-840)
- Mit einem ans Kurzarbeitergeld angelehnte **Qualifizierungsgeld** könne die BA Unternehmen im Strukturwandel ermöglichen, ihre Beschäftigten durch Qualifizierung im Betrieb zu halten und Fachkräfte zu sichern. (Z.2215 - 2217)

### Schnittstellen zur Task Force „Neue Arbeits- (Zeit)Modelle“

- Um auf die **Veränderungen in der Arbeitswelt** zu reagieren und die Wünsche von Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und Unternehmen nach einer flexibleren Arbeitszeitgestaltung aufzugreifen, wollen wir Gewerkschaften und Arbeitgeber dabei unterstützen, **flexible Arbeitszeitmodelle zu ermöglichen**. (Z. 2229-2231)
- Wir halten am **Grundsatz des 8-Stunden-Tages** im Arbeitszeitgesetz fest. (Z. 2232)
- Im Dialog mit den Sozialpartnern prüfen wir, **welchen Anpassungsbedarf** wir angesichts der **Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zum Arbeitszeitrecht** sehen. Dabei müssen **flexible Arbeitszeitmodelle (z. B. Vertrauensarbeitszeit) weiterhin möglich** sein. (Z. 2238-2241)
- **Homeoffice** grenzen wir als eine Möglichkeit der Mobilien Arbeit rechtlich von der Telearbeit und dem Geltungsbereich der Arbeitsstättenverordnung ab. (Z. 2243-2244)
- Coworking-Spaces sind eine gute Möglichkeit für mobile Arbeit und die **Stärkung ländlicher Regionen**. Beschäftigte in geeigneten Tätigkeiten erhalten einen Erörterungsanspruch über mobiles Arbeiten und Homeoffice. (Z. 2248-2251)

### Schnittstelle zur „Branche des Handwerk“ (TF „Neue Arbeits- (Zeit)Modelle“)

- Zur Fachkräftesicherung im Handwerk werden wir das **Duale System der beruflichen Ausbildung stärken** und den **Übergang von der Schule in die berufliche Bildung verbessern** Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung verbessern (...). (Z. 845-846)
- (...) die **Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung verbessern**. Die Ausbildung im Handwerk werden wir gezielt fördern. (Z.847-849)

- **Zugang zur Meisterausbildung erleichtern**, indem wir die Kosten von Meisterkursen und -briefen für die Teilnehmer deutlich senken. Im Ausbildungsmarkt wollen wir **Menschen mit Migrationsgeschichte** mit einer **Förderinitiative** stärken. **Frauen im Handwerk** werden wir stärken. Die **Tarifbindung im Handwerk und Mittelstand** wollen wir stärken. (Z. 852-855)

#### Schnittstellen zur Task Force „Arbeits-, Fach und Führungskräfteemangel“

- Eigenes **Kapitel „Fachkräfte“** (Z. 992)
- Die nötigen **Fachkräfte** wollen wir durch **bessere Bildungschancen, gezielte Weiterbildung**, die **Erhöhung der Erwerbsbeteiligung** sowie durch eine **Modernisierung des Einwanderungsrechts** gewinnen. (Z. 72-74)
- Der **Mangel an qualifizierten Fachkräften** in vielen Branchen kann eines der **größten Hindernisse für Wirtschaftswachstum**, für die **Sicherung von Wohlstand**, eine **hohe Qualität in Gesundheit, Pflege, Betreuung und Bildung** sowie für das **Gelingen der Transformation** in Deutschland sein. (Z. 993-995)
- Fach- und Weiterbildungsstrategie:
- 1. (...) höhere **Erwerbsbeteiligung von Frauen** an. Diesem Ziel dient unsere Arbeitsmarkt-, Gleichstellungs- und Familienpolitik. (Z. 999-1000)
- 2. (...) **älteren Erwerbstätigen**, die dies können und wollen, **ermöglichen** auch mindestens bis zum regulären Renteneintrittsalter zu arbeiten. (Z. 1002-1003)
- 3. (...) neuen Schub für **berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung** oder **Neuorientierung** auch in der Mitte des Erwerbslebens, vor allem dann, wenn der technologische Wandel dies erfordert. (Z. 1005-1007)
- 4. Neben dem bestehenden Einwanderungsrecht werden wir mit der **Einführung einer Chancenkarte auf Basis eines Punktesystems** eine zweite Säule etablieren, um Arbeitskräften zur Jobsuche den gesteuerten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die **Blue Card** werden wir im nationalen Recht auf nicht-akademische Berufe ausweiten. (Z. 1011-2014)
- 5. Arbeitsbedingungen in den Bereichen attraktiver werden, in denen bereits jetzt oder absehbar ein Mangel an Fachkräften herrscht. (Z. 1020-1021)

#### Kommende Kommission „Zukunft Bauen und urbanes Leben“

##### Mögliche Schnittstelle zur neuen Kommission

- **Wohnen ist ein Grundbedürfnis** und so vielfältig wie die Menschen. Wir werden das Bauen und Wohnen der Zukunft **bezahlbar, klimaneutral, nachhaltig, barrierearm, innovativ und mit lebendigen öffentlichen Räumen** gestalten. (Z. 2920-2922)
- Wir werden ein **„Bündnis bezahlbarer Wohnraum“ mit allen wichtigen Akteuren schließen**. Wir werden zeitnah eine neue **Wohngemeinnützigkeit mit steuerlicher Förderung und Investitionszulagen** auf den Weg bringen und so eine neue Dynamik in den Bau und die dauerhafte Sozialbindung bezahlbaren Wohnraums erzeugen. Sie soll nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit **die Struktur der etablierten Wohnungswirtschaft ergänzen**, ohne diese zu benachteiligen. (Z. 2930-2934)
- Wir wollen **modulares und serielles Bauen und Sanieren durch Typengenehmigungen beschleunigen**. Wir wollen die Prozesse der Normung und Standardisierung so anpassen, dass Bauen günstiger wird. (Z.2959-2961)
- **Klimaschutzsfortprogramm:** Zum **1. Januar 2025** soll jede neu eingebaute Heizung auf der Basis von 65 Prozent erneuerbarer Energien betrieben werden; zum **1. Januar 2024** werden für wesentliche Ausbauten, Umbauten und Erweiterungen von Bestandsgebäuden im GEG die Standards so angepasst, dass die auszutauschenden Teile dem EH 70 entsprechen; im GEG werden die Neubau-Standards zum **1. Januar 2025** an den KfW-EH 40 angeglichen. (Z. 2982-2987)

- **Wohnen ist ein Grundbedürfnis** und so vielfältig wie die Menschen. Wir werden das Bauen und Wohnen der Zukunft **bezahlbar, klimaneutral, nachhaltig, barrierearm, innovativ und mit lebendigen öffentlichen Räumen** gestalten. (Z. 2920-2922)
- Wir werden ein „**Bündnis bezahlbarer Wohnraum**“ mit **allen wichtigen Akteuren schließen**. Wir werden zeitnah eine neue **Wohngemeinnützigkeit** mit **steuerlicher Förderung und Investitionszulagen** auf den Weg bringen und so eine neue Dynamik in den Bau und die dauerhafte Sozialbindung bezahlbaren Wohnraums erzeugen. Sie soll nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit **die Struktur der etablierten Wohnungswirtschaft ergänzen**, ohne diese zu benachteiligen. (Z. 2930-2934)
- Wir wollen **modulares und serielles Bauen und Sanieren durch Typengenehmigungen beschleunigen**. Wir wollen die Prozesse der Normung und Standardisierung so anpassen, dass Bauen günstiger wird. (Z.2959-2961)
- **Klimaschutzsofortprogramm**: Zum **1. Januar 2025** soll jede neu eingebaute Heizung auf der Basis von 65 Prozent erneuerbarer Energien betrieben werden; zum **1. Januar 2024** werden für wesentliche Ausbauten, Umbauten und Erweiterungen von Bestandsgebäuden im GEG die Standards so angepasst, dass die auszutauschenden Teile dem EH 70 entsprechen; im GEG werden die Neubau-Standards zum **1. Januar 2025** an den KfW-EH 40 angeglichen. (Z. 2982-2987)